



11 **Stein- und Reisighaufen** dienen in besonnten Lagen Insekten (Wespe), Eidechsen, Vögeln (Steinschmätzer) und Mäusen als Lebensraum. Bäume und Sträucher können geschützt aus ihnen wachsen.

12 Waldnahe **Felder** sind besonders bei extensiver Nutzung Lebensräume für Ackerwildkräuter, Insekten und Kleinsäuger. Gleichzeitig sind sie wichtige Nahrungsquellen für Feldhasen, Fasane und Greifvögel.



7 **Naßwiesen** sind als extensiv genutzte Standorte mit einer hohen Artenvielfalt geschützte Biotope.

8 **Industriebrachen** sind, wie hier die 1945 gesprengten unterirdischen Rüstungshallen der ehemaligen Mitteldeutschen Motorenwerke, wertvolle Sekundärbiotope. Flechten und Moose besiedeln Beton-„Felsen“, Fledermäuse überwintern in Hohlräumen, der Wald wächst „wild“: Pioniervegetation ohne menschliches Einwirken.

9 **Endmoränen** sind durch die Eiszeit vor 150000 Jahren zurückgebliebene Geschiebesande und -blöcke aus Skandinavien und dem Ostseeraum. Hier findet man Granit, Porphyr, Gneis, Quarzit, Kalk-, Feuer- und Sandstein.

10 Auf dem eiszeitlichen Moränensand der **Kiesgrube** wachsen Pflanzen, die Wärme und Trockenheit lieben.



**Naturlehrpfad
Plaußiger
Wäldchen**

Herausgeber: Zweckverband Parthenaue
Naturschutzstation Plaußig
Plaußiger Dorfstraße 23
04349 Leipzig
Tel.: 0177 / 2 44 35 63
www.zv-parthenaue.de

Das Plaußiger Wäldchen liegt im Nordosten von Leipzig im Landschaftsschutzgebiet Partheaue-Machern. Es weist mit seiner die Tauchaer Endmoräne berührenden Umgebung eine reiche geomorphologische Vielfalt auf.

Hier findet man nicht nur die nach dem Sächsischen Naturschutzgesetz gesicherten Biotopformen des Sumpfwaldes, der Gewässeraltarme, der stehenden Kleingewässer und des höhlenreichen Altholzes, sondern auch Trockenwiesen, Naßwiesen, Kiesabgrabungen und verschiedene Waldformen vor.

Wegen ihrer faunistisch und floristisch reichhaltigen Artenausstattung sind diese Biotope besonders geeignet, Kinder und Jugendliche für den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt zu sensibilisieren.

Getreu dem Motto der Naturschutzstation Plaußig: »Natur kennen, lieben und schützen lernen« wurde gemeinsam mit der Mittelschule Portitz ein Naturkundlicher Rundweg für alle Naturinteressierten zur tieferen Erschließung dieses Gebietes eingerichtet.



Parthe

Biotope

1 Die **Parthe** entspringt im Colditzer Forst und mündet nach 57 Kilometern hinter dem Leipziger Zoo in die Elster. In den dreißiger Jahren wurde der stark mäandrierende Fluß begradigt und teilweise kanalisiert. Durch sinkende Wasserspiegel gingen naturnahe Auwälder bis auf Reste bei Abnaundorf, Plaußig und Seegeritz zurück.

2 Die vorkommenden **Gehölze** werden als Blattabbildungen und Baumscheiben vorgestellt und können somit bestimmt werden.



Teichmolch



Grümfrosch

- 3** **Altarme** sind Reste natürlicher Fließgewässer, die durch eine charakteristische Uferbegleitvegetation gekennzeichnet sind. Hier siedeln sich unter anderem gefährdete Pflanzen und Tiere an.
- 4** **Höhlenreiche Einzelbäume** und Totholz sind begehrte Brut- und Wohnstätten von Specht, Fledermaus, Marder und Hornisse. Mit künstlichen Nisthilfen können wir ausgeräumte Wälder beleben.
 (1) Bachstelze, Rotschwänzchen, Zaunkönig, Rotkehlchen
 (2) Tannen- und Blaumeise
 (3) Specht
 (4) Fledermaus
 (5) Baumläufer
 (6) Insektenwand
 Die Insektenwand dient gleichzeitig als Modell zum Nachbauen.
- 5** **Bombentrichter** aus dem 2. Weltkrieg bieten als sekundäre Feuchtbiootope Erdkröten und Wasserinsekten, aber auch Sumpfpflanzen, wie Schwarzerle, mosaikartige Lebensräume.
- 6** **Teiche** sind vom Menschen angelegte Gewässer, die als Nahrungsquellen, Brutstätten und Laichgewässer von verschiedenen Tieren genutzt werden. Hier können Wasserproben entnommen und auf ihre chemische und biologische Zusammensetzung untersucht werden.



Sumpfdotterblume



Märzenbecher